

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Amtsblatt der Gemeinde Spitzkunnersdorf

7. Jahrgang

29. Februar 1996

Ausgabe Nr. 2

Erinnerung an Richard Christensohn

Vor 100 Jahren, am 29. Februar 1896, wurde Richard Christensohn im Haus Dorfstraße 26, Bürger von Spitzkunnersdorf. Nur von einem Elternteil betreut, wuchs er unter recht kärglichen Bedingungen auf. Neben seiner Schul- und Berufsausbildung zum „Waabr“ nutzte er jede Gelegenheit, sich eine breite Allgemeinbildung anzueignen.

Was sind seine erinnerungswürdigen Verdienste um sein Heimatdorf? Während der Zeit der Weimarer Republik war er Mitglied des Gemeinderates und des Sozial- und Kulturausschusses. Diese Gremien leiteten umsichtig die Geschicke des Dorfes und seiner Bewohner; u.a. wurde der Wasserleitungsbau durchgeführt. In der NS-Zeit durfte er diese Funktion nicht mehr ausüben. Er widmete sich verstärkt seinen Hobbys: Malen, Fotografieren, Schreiben. In autodidakten Studien und beeinflusst durch seine Malerfreunde Max Langer und Max Michel entstanden eine Vielzahl von Bildern in Öl, Tempera und Pastell; meist Landschaften aus der Umgebung, charakteristische Dorfmotive, u.a. die „Stadteichen“ und die „Große Kiefer“, Bilder von Blumensträußen. Er fotografierte Spitzkunnersdorfer Originale wie „Blaatl Robert“, traditionelle Dorfergebnisse und das „Waabrlabn“. In Mundart verfaßte er einige Schwänke, komponierte und textete Mundartlieder, von denen „Dr Waabr“ und „Mei Dorf“ recht beliebt wurden und verfaßte Stories, die sich einst und damals im Dorf ereignet hatten, zu Kurzgeschichten zusammen „Wie es einst drheeme woar“. Er entwarf Zeichnungen für 3 Wegweiser, die von Elger Richard geschnitzt wurden und das Dorfbild verschönten (1 davon steht noch bei Berndt's Wege - alter Kindergarten).

Nach Kriegsende stellte er sich erneut für gesellschaftliche Aufgaben zur Verfügung und fungierte ab Juni 1945 als 2. bzw. 1. Stellvertreter des Bürgermeisters und bemühte sich, ein niveauvolles geistig-kulturelles Leben im Dorf in Gang zu bringen. Unter den schwierigen Bedingungen der Nachkriegsjahre stand für ihn als größte Herausforderung 1947, die 600-Jahrfeier von Spitzkunnersdorf in einem würdigen Rahmen durchzuführen. Or-

ganisation und Ablauf der Veranstaltung war eine Glanzleistung der Bewohner des ganzen Dorfes. Sie wurde von einem Team unter seiner Leitung gemanagt, für die es eine Herzenssache war, sich für das Dorf einzusetzen und ihre Kompetenz für ihre Verantwortungsbereiche zu beweisen. Fast alle leben nicht mehr, an einige sei erinnert, u.a. Michel Willy (Boobs Willy), Neumann Arthur (Orgel Arthur), Herzog Oskar, Lehmann Helmut, Streubel Walter.

Nach dieser großen Leistung führten 1950 zunehmende Widersprüche zu den politischen Auffassungen und zu den Vorgehen des herrschenden Systems zu seiner Strafverfolgung, 3-jährige Haft und Einzug seines Eigentums. 1993 erfolgte seine Rehabilitierung!

Nach seiner Haftentlassung waren die folgenden Jahre bis zu seinem Tode am 2. März 1960 ausgefüllt mit einem intensiven Volkskunstschaffen. Im Vordergrund standen Linolschnitte. Themen waren traditionelle Bräuche im Dorf wie „Zu Lichtn gieh“, „Gründursch“, „Foastnacht“, „Oadlerschiss“. Diese Bilder zählen wohl zu seinen besten, einige davon wurden in China ausgestellt! Wie die bildnerische Tätigkeit war auch das schreibende Schaffen umfangreich. Für die Laienspielgruppe an seiner Arbeitsstelle schrieb er kleine Theaterstücke, entstand Gereimtes und Erzählendes. Mit der Gruppe führte er bei Dorffesten und Betriebsfeiern durch Programme, deren Inhalt aus seiner Feder stammte. Er war auch bei den Anfängen der Cunnersdorfer Karnevals mit gelungenen Beiträgen dabei und hatte bei dieser Veranstaltung 1960 seinen letzten Auftritt.

Sein Leben war viel zu kurz, wenn es auch vielseitig, bunt und ein erfülltes Leben war. Seinen Leistungen für das Dorf gebührt Achtung. Er hat Maßstäbe gesetzt für Nachkommende, an denen wir uns im Blick auf die 650-Jahrfeier mit orientieren sollten. Vielleicht ist es das letzte Spitzkunnersdorfer Heimatfest! Das sollte uns anspornen, noch einmal zu zeigen, wer wir sind und was wir können.

Packen wir es gemeinsam an. Mit einem guten Gelingen würden wir sein Vermächtnis am besten ehren!

Manfred Christensohn

Sonstige Bekanntmachungen und Mitteilungen

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung 1/96

Beschluß Nr. 1/96

Mit der Stadt Zittau wird ein Vertrag über die Nutzung der Schwimmhalle für das Schulschwimmen abgeschlossen.

Beschluß Nr. 2/96

Herr Alfred Kroker wird zum Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 1995 bestellt.

Beschluß Nr. 3/96

Frau Sigrid Runge erhält die Erlaubnis, in ihren privaten Räumen Textilien zur Reinigung anzunehmen

Beschluß Nr. 4/96

Die Projektierung für den Weiterbau von 2 Haltungen des Kanals in der Dorfstraße wird beim IB Neumann in Auftrag gegeben.

Beschluß Nr. 5/96

Die Fa. Rücker wird mit der Kostenermittlung für die Ergänzung der Straßenbeleuchtung im Abschnitt Niederoderwitzer Str., Dorfstraße-Ecke Am Hang bis Kirchberg, Pappelweg und Am Hofeberg beauftragt. In einer der nächsten Sitzungen wird entschieden werden, für welche Bereiche ein Montageauftrag noch für 1996 erfolgen kann.

Beschluß Nr. 6/96

Mit diesem Beschluß wird die Neuformulierung des Punktes 5.1. (Bebauung der Schutzstreifenfläche) der Grundsätze zur Ermittlung der Nutzungsfläche von Grundstücken für die Erhebung von Beiträgen zur Herstellung der Abwasserbeseitigungsanlage der Gemeinde Spitzkunnersdorf festgelegt.

Beschluß Nr. 7/96

Herr Fritz Neumann wird vom Gemeinderat zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr und Herr Matthias Neumann zu seinem Stellvertreter für die Dauer von 5 Jahren bestellt.

Beschluß Nr. 8/96

Zur Restaurierung des Kriegerdenkmals wird eine ABM beantragt.

Beschluß Nr. 9/96

Für die Betreuung Jugendlicher im Jugendclub (Hauptstr. 29) wird für vorerst 6 Monate ebenfalls eine ABM beantragt.

Ihre Blutspende kann Leben retten!



Am 20.03.96 wird in der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr in der Arztpraxis von Frau Dr. Kröger in Spitzkunnersdorf, Dorfstraße 55, die nächste Blutspendeaktion durchgeführt.
gez. Dr. med. Mönnich

Ärztl. Ltr.d.Abt.
Transfusionsmedizin

Mitteilungen des Landratsamtes Zittau Sammlung von sperrigen Grünabfällen

Da die angebotenen Sammlungen von sperrigen Grünabfällen nur in sehr geringen Maße in Anspruch genommen wurden, erfolgen die Sammlungen zukünftig nur noch in ausgewählten Orten des Landkreises. Sollten Sie nähere Informationen wünschen, erhalten Sie diese gern bei der Gemeindeverwaltung oder bei

Herrn Weber
Landratsamt Zittau
Dezernat II
Tel. (035842) 721327

Kontrolle der Eigenkompostierung



In Spitzkunnersdorf werden am 21. und 22.03.96 bei den Grundstücken, welche Abfälle auf dem eigenen Grundstück kompostieren und deshalb eine Befreiung von der brauen Tonne (kompostierbare Abfälle) erhalten haben, entsprechende Kontrollen der Kompostierung durchgeführt.

Grundlage für diese Kontrollen bildet der § 8 Abs. 4 der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Löbau-Zittau.

Sie erfolgen tagsüber in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr. Sofern der Grundstückseigentümer oder ein von ihm Beauftragter im Grundstück nicht anzutreffen ist, bemühen sich die Mitarbeiter des Amtes für Abfallwirtschaft, die Kontrolle trotzdem vorzunehmen.

Jeder Grundstückseigentümer erhält im Ergebnis der Kontrolle einen schriftlichen Bescheid.

Die vom Landratsamt mit der Kontrolle beauftragten Mitarbeiter können sich ausweisen. Das Betretungsrecht für die Grundstücke ergibt sich aus § 10 Abs. 1 und 4 und § 12 des Ersten Gesetzes zur Abfallwirtschaft und zum Bodenschutz im Freistaat Sachsen vom 12.08.1991.

Bekanntmachung des Statistischen Landesamtes

Bodennutzungshaupterhebung 1996

In den Monaten März bis Mai 1996 führt das Statistische Landesamt die Bodennutzungshaupterhebung in der Landwirtschaft durch. Dabei ist es unwesentlich, ob die Flächen im Haupt-, Neben- oder Zuerwerb bzw. gar nicht (z.B. Brache) bewirtschaftet werden. Diese Statistik ist gesetzlich vorgeschrieben und berücksichtigt.

- die allgemeine Nutzung der Bodenflächen, untergliedert nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und bei ausgewählten Berichtspflichtigen zusätzlich den Anbau auf dem Ackerland.

Auskunftspflicht besteht für Betriebe, Bewirtschafter oder Eigentümer

- mit Flächen von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden (z.B. Wald + Hof und Gebäudefläche = 1 ha oder LF + Wald + Hof und Gebäudefläche = 1 ha)

- mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen
- mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar
- mit sonstigen Flächen, auf denen Reben, Obst, Gemüse, Tabak, Hopfen, Heil- und Gewürzpflanzen, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Belegen und Erläuterungen, die Ihnen in Kürze zugesandt werden bzw. schon zugegangen sind.

Die erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung. Eine Verwendung zu anderen Zwecken - insbesondere steuerlichen - ist gesetzlich ausgeschlossen.

*Ihr Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen*

Freiwillige Feuerwehr



Werte Bürger von Spitzkunnersdorf, die Freiwillige Feuerwehr Spitzkunnersdorf möchte Ihnen einen Bericht über den Stand der Feuerwehr in unserem Ort geben.

In der Jahreshauptversammlung am 13.01.96 wurde auf der Grundlage des Sächsischen Brandschutzgesetzes und der Feuerwehrsatzung der Gemeinde eine

Neuwahl der Wehrleitung durchgeführt.

Mit großer Mehrheit wurden folgende Kameraden gewählt:

Kommandant:

Hauptbrandmeister Fritz Neumann

stellv. Kommandant:

Oberbrandmeister Matthias Neumann

Dem Feuerwehrausschuß (Wehrleitung) gehören weiterhin an:

Kamerad Ludwig Neumann (Weberstraße)

Kamerad Fred Horn

Kamerad Frank Hielscher

Kamerad Jürgen Reichel

Kamerad Johannes Müller

Der Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter wurden vom Gemeinderat für die Dauer von 5 Jahren bestellt.

Auf Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr und mit Bestätigung des Gemeinderates wurden die Kameraden

Johannes Müller,

Johannes Byhan,

Heinz Deichsel,

Hans Kühnel,

Karl Reinisch,

Ludwig Neumann (Niedere Zeile) und

Helmut Bittrich

zu Ehrenmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr ernannt.

Wir sind uns darüber im klaren, daß alle Aufgaben der neuen Leitung nicht losgelöst voneinander betrachtet werden dürfen und nur in enger Zusammenarbeit aller Angehörigen der Feuerwehr untereinander und mit den Bürgern des Ortes bewältigt werden können.

Termine der Feuerwehr im März

Neben den wöchentlichen Treffpunkten der Kameraden am Gerätehaus sind in den Dienstplänen folgende Termine enthalten:

Jugendfeuerwehr (Kindergruppe)

Mittwoch 06.03.96 15.30 Uhr Schule

Mittwoch 13.03.96 15.30 Uhr Schule

Mittwoch 20.03.96 15.30 Uhr Schule

Mittwoch 28.03.96 15.30 Uhr Schule

Jugendfeuerwehr (Jugendgruppe)

Mittwoch 13.03.96 17.00 Uhr Schule

Mittwoch 28.03.96 17.00 Uhr Schule

Aktive

Dienstag 05.03.96 18.30 Uhr Turnhalle

Dienstag 26.03.96 18.30 Uhr Niederschänke

*Fritz Neumann
Kommandant*

Vereins- und Organisationsleben Rassegeflügel- und Kaninchenzüchter



Wir Spitzkunnersdorfer Geflügel- u. Kaninchenzüchter möchten hiermit unseren Einwohnern einen kurzen Überblick über das Vereinsleben des vergangenen Jahres geben.

Über das Jahr 1995 verteilt, fanden 6 Mitgliederversammlungen, 1 Kegelnachmittag in Hainewalde, 1

Tanzabend zur Sommersonnenwende und 1 Züchterabend anlässlich unserer Ausstellung im schönen Heimgarten unserer Gemeinde statt. Die alljährliche Stallbegehung fand 1995 bei unseren Hainewalder Mitgliedern statt. Den Abschluß dieser Begehung bildete ein leckerer Spanferkelschmaus und 1 Faß Bier beim Zuchtfreund Werner Maywald.

Der Höhepunkt für uns Züchter ist die Ausstellungssaison, hier zeigt sich, was jeder einzelne Zuchtfreund in seiner Züchterwerkstatt erreicht hat. Zu unserer Vereinsausstellung, welche mit über 400 Ausstellungstieren stattfand, wurde überwiegend sehr gutes Tiermaterial zur Schau gestellt. Dies zeigte sich mit 9 x hervorragend und 3 x vorzüglich bewerteten Tieren.

Bei unseren Nachbarvereinen Niederoderwitz, Hainewalde, Eibau, Oberoderwitz und Seifhennersdorf stellten mehrere Zuchtfreunde von uns ihre Tiere zur Schau. Auch die Kaninchenkreisschau in Großschönau und die Oberlausitzer Rammerschau in Eibau wurden von unseren Zuchtfreunden besichtigt.

Die Zuchtfreunde Horst Demian und Christian Donath stellten auf Sonderschauen in Großolbersdorf, Dittersbach, Bad Soden (Wiesbaden) und Freiburg ihre Tiere bei stärkster Konkurrenz erfolgreich aus. Den Höhepunkt der vergangenen Ausstellungsperiode war die 77. Nationale Rassegeflügelschau in Nürnberg (bisher größte Geflügelschau der Welt - 70000 Tiere). Zu dieser einmalig schönen Ausstellung hatten mehrere Mitglieder unseres Vereins mit einem Bus von Michel-Reisen teilgenommen. Als erster Züchter unseres Vereins stellte unser erfolgreichster Zuchtfreund (36 x Vorzüglich in seiner züchterischen Laufbahn) Christian Donath seine Thüringer Flügeltauben auf einer Nationalen sehr erfolgreich aus (3 x sehr gut und 1 x Hervorragend).